



**HOCHSCHULE LANDSHUT**  
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

**Gelingsbedingungen  
abschlussorientierter,  
beruflicher Nachqualifi-  
zierung.**

**Erfahrungen aus einem  
Thüringer Modellprojekt**

Prof. Dr. Dietmar Heisler



# 1. Problem: Anerkennung beruflicher Fähigkeiten

Erwerb eines formalen Berufsabschlusses

Berufliche Erfahrungen  
Un- und Angelernter

- Bedeutung informell erworbener Kompetenzen und Erfahrungen,
- Sichtbarkeit und Prüfbarkeit,
- Erwerb fehlender Kenntnisse und Fähigkeiten

Ziel: Bestehen  
formaler Abschluss-  
prüfung  
(Externenprüfung)

## 2. Projekt „Potenzialtransfer“ – Fachkräftesicherung in Thüringer Unternehmen – Berufsabschluss für Un- und Angelernte

### ▪ Ziele:

- Vermittlung formaler Berufsabschlüsse,
- Bekanntheitsgrad der Nachqualifizierung erhöhen,
- Möglichkeiten der Zertifizierung informell erworbener Kompetenzen erproben und
- (Weiter-) Entwicklung methodisch-didaktischer Konzept.

## 2. Projekt „Potenzialtransfer“: Teilnehmer und Berufe

- 12 Teilnehmer (10 männlich/2 weiblich)
- alle erwerbstätig
- angestrebte Berufe:
  - Industrieelektroniker
  - Industriemechaniker
  - Maschinen-/ Anlagenführer
  - Anlagenmechaniker Heizung-Klima-Sanitär
  - Fachlagerist
  - Fachkraft für Abbruch- und Betontrenntechnik

## 2. Projekt „Potenzialtransfer“

### Ablauf des Modellprojekts:

Dauer des Projektes insgesamt ca. 6 ...12 Monate (je nach indiv. Situation)

Kenntnisermittlung  
und  
Prüfung der  
Eignung

Identifizierung von  
(betrieblichen)  
Lernmöglichkeiten

Vorbereitung zur  
Externenprüfung  
(ca. 180 Std.)

Individuelle  
Vorbereitung  
und Prüfung

Ausbildung von  
betrieblichen  
Lernbegleitern

Begleitung durch Projektteam und betriebl. Lernbegleiter

### 3. Ermittlung informell erworbener Kompetenzen

#### **Berufsvorbereitung:**

1997 - 1999

Staatlich Gewerblich-Technische  
Berufsbildende Schulen Gotha  
mit Realschulabschluss

1999 – 2000

AQJ, VHS-Bildungswerk Gotha

#### **Berufsausbildung:**

02/00 – 06/03

VHS-Bildungswerk in Thüringen GmbH Gotha  
Energieelektroniker Fachrichtung  
Anlagentechnik, Abschluss IHK- Prüfung

#### **Berufstätigkeit:**

08.09.2003 – 07.06.2004

23.11.2004 – 15.09.2007

Seit 16.09.2007

BBJ Consult AG Gotha

ZHD GmbH Gotha

Coexal GmbH Schönau v.d. Walde

### 3. Ermittlung informell erworbener Kompetenzen

- Das „LERNSTÜCK-Verfahren“ (Kaufhold, Barthel 2011):
  1. *Identifizierung von Kenntnissen und Fertigkeiten:* Interview und angeleitete Reflexion von Handlungsvollzügen
  2. *Beschreibung und Dokumentation eines typischen Arbeitsprozesses:* Einweisung in die Methode des Verfahrens, schriftliche und schematische Darstellung (verbal und bildhaft)
  3. *Zertifizierung der Kenntnisse und Fähigkeiten:* Dokumentation der Ergebnisse, Erstellung eines Portfolios und Vorlage bei der zuständigen Stelle, Antrag auf Prüfungszulassung

### 3. Ermittlung informell erworbener Kompetenzen: Beispiel

#### **Beschreibung des Arbeitsprozesses (AP)**

- Ziel: Den Kunden ZF nach dem FiFo Prinzip zeitgerecht mit AE Gehäusen beliefern.  
Die Ein- und Auslagerung der Gehäuse ist für das Unternehmen Verucon ein zeit- und kostenintensives Projekt. Täglich müssen ca. 200 Paletten eingelagert und kommissioniert werden und 200 Paletten ausgelagert werden. Die Auslagerung erfolgt nach den Lieferabrufen des Kunden.
- Darstellung des AP: Die ankommenden Paletten sind vom LKW zu entladen. Sie sind entsprechend der Artikelnummer und Reihenfolge zu kommissionieren. Der entladene LKW ist mit Leergut zu beladen. Die neue Lieferung ist entsprechend der Bestellliste zu kommissionieren. Anhand der Chargennummern ist der Lieferschein auszustellen und die Warenbegleitscheine an den Paletten anzubringen. Der LKW beladen und die Ware zum Kunden gefahren...

### 3. Ermittlung informell erworbener Kompetenzen: Beispiel

1. Entladen des Vollguts vom Kunden-LKW
2. Beladen des Kunden-LKW mit Leergut
3. Einsortieren der Kundenware
4. Neue Lieferung bereitstellen
5. Lieferpapiere und Warenbegleitscheine drucken
6. Warenbegleitscheine an Paletten anbringen
7. Firmen LKW beladen
8. Paletten ausliefern
9. Leergut in Empfang nehmen
10. Rückfahrt zur Firma und LKW entladen

### 3. Ermittlung informell erworbener Kompetenzen: Beispiel

- **Problem:** Wissensstand, der in der Prüfung erfragt wird, lässt sich nur begrenzt feststellen
- Beispiel: „Den Kunden ZF nach dem FiFo Prinzip zeitgerecht mit AE Gehäusen beliefern.“

Ziel:

Entsprechend der Bestellung des Kunden muss die neue Lieferung bereitgestellt werden, um dann gebucht und zum Kunden gebracht zu werden.

Nennung der Tätigkeiten:

Artikelnummer vom Kunden geben lassen; Entsprechende Reihe raus suchen  
Paletten bereitstellen, Chargennummern aufschreiben.

Vorgehensweise:

Anhand der Bestellliste werden die entsprechenden Artikel raus gesucht und die Paletten bereitgestellt.

### 3. Ermittlung informell erworbener Kompetenzen: Beispiel

„Den Kunden ZF nach dem FiFo Prinzip zeitgerecht mit AE Gehäusen beliefern.“

Was meint Fifo? Warum wird es hier angewendet?

Was ist bei der Einlagerung zu beachten?

Welche Regalform ist dafür (nicht) geeignet? Z.B.:

Einfahrregal

Durchlaufregal

...

### 3. Ermittlung informell erworbener Kompetenzen: Beispiel

„Die ankommenden Paletten sind vom LKW mithilfe einer „Ameise“ zu entladen.“

Prüfungsfrage: Ein LKW soll auf dem Gelände der Spedition entladen werden.  
Welches Fahrzeug ist dafür geeignet?

- a) elektrisch betriebener Gabelstapler,
- b) mit Diesel betriebener Gabelstapler,
- c) Hubwagen,
- d) ...

## 4. Zusammenfassung und Fazit: Formal

- *An-/Ungelernte verfügen über berufliche Erfahrungen, informell erworbene Kompetenzen: Bewältigung beruflicher Handlungssituationen*
- Grundlage für Zertifizierungs- und Anerkennungsverfahren
- Besondere Herausforderung: Übersetzung beruflicher Erfahrungen und Kompetenzen (informell erworbener Kompetenzen) in prüfungsrelevantes Wissen

**Gleichwertigkeit???**

## 4. Zusammenfassung und Fazit: **Subjektbezogen**

- *An-/Ungelernte verfügen über berufliche Erfahrungen, informell erworbene Kompetenzen: Bewältigung beruflicher Handlungssituationen*
- gelten als Ausgangspunkt/Grundlage beruflicher Lernprozesse

**Methodisch-didaktische Gestaltung ???**



**HOCHSCHULE LANDSHUT**

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

**Prof. Dr. Dietmar Heisler**  
**Hochschule Landshut**  
Am Lurzenhof 1 · D-84036 Landshut

Tel.: +49 871 506-287  
Fax: +49 871 506-506  
Dietmar.Heisler@haw-landshut.de  
www.haw-landshut.de

